

6. Sonntag der Osterzeit

Messe: vom So, Weiß, Gl, Cr, Oster-Prf

L 1: Apg 10,25-26.34-35.44-48; L 2: 1 Joh 4,7-10

Ev: Joh 15,9-17

Stundenbuch: 2. Woche

Ewiges Licht

Frau Traude

Waldhäusl

06

8.00 Uhr Florianimesse in Scheideldorf
Fam.Schießl f.+Gatten und Sohn

9.30 Uhr Erstkommunionfeier in Allentsteig
Wir beten für unsere Kinder

18.00 Uhr Maiandacht

Montag der 6. Osterwoche

Messe: vom Tag, Weiß

vom Bitttag

L: Apg 16,11-15; Ev: Joh 15,26 - 16,4a

Bitttag in Allentsteig

07

18.00 Uhr Treffen bei Fatimakapelle
hl.Messe.Fam Kotschar f.+Eltern
+Bruder u.Angehörige

Dienstag der 6. Osterwoche

Messe: vom Tag, Weiß

vom Bitttag

L: Apg 16,22-34; Ev: Joh 16,5-11

Bitttag in Ludweis

08

18.00 Uhr inAllentsteig
Treffpunkt beim Marterl
im Jugendheim

Mittwoch der 6. Osterwoche

Messe: vom Tag, Weiß

vom Bitttag

L: Apg 17,15.22 - 18,1; Ev: Joh 16,12-15

Bitttag in Scheideldorf um 19.00 Uhr

09

Hl.Messe Frau Maria Rauscher zu Ehren
des Maienkönigin um Gottes Segen

Bitttag in Bernschlag 19.30

Treffpunkt beim Schniedkreuz

Donnerstag: Christi Himmelfahrt, H

Messe: vom H, Weiß, Gl, Cr, eigene Prf

L 1: Apg 1,1-11; L 2: Eph 1,17-23 oder 4,1-13 oder Kf: 4,1-7.11-13

Ev: Mk 16,15-20

Die Tage zwischen dem Hochfest Christi Himmelfahrt
und Pfingsten (Pfingstnovene) sollen in besonderer Weise
der Vorbereitung auf Pfingsten dienen.

10

8.00 Uhr hl.Messe in Ludweis

9.30 Uhr hl.Messe in Allentsteig
für die Anliegen der Pfarre

18.00 Uhr Maiandacht

Freitag der 6. Osterwoche

Messe: vom Tag, Weiß, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 18,9-18; Ev: Joh 16,20-23a

11

18.00 Uhr hl.Messe im Rehab
Fam.Pfaiffer f.+Gattin,Mutter
+Angehörige

Samstag der 6. Osterwoche

Messe: vom Tag, Weiß, Oster-Prf oder Prf

Himmelfahrt

vom g, Rot: **hl. Nereus und hl. Achilleus,**

Märtyrer (um 304)

vom g, Rot: **hl. Pankratius,** Märtyrer (um 304)

L: Apg 18,23-28; Ev: Joh 16,23b-28

12

18.00 Uhr hl.Messe in Allentsteig
für +Priester

7. Sonntag der Osterzeit

Messe: vom So, Weiß, Gl, Cr, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L 1: Apg 1,15-17.20a.c-26; L 2: 1 Joh 4,11-16

Ev: Joh 17,6a.11b-19

Heute ist **Welttag der sozialen Kommunikationsmittel.**

Diese Woche ist **Quatemberwoche.**

Stundenbuch: 3. Woche

Ew.Licht

Frau Ida Dirnberger

13

8.00 Uhr hl.Messe in Scheideldorf
Fam.Franz Lukas f.+Eltern

9.30 Uhr hl.Messe in Allentsteig
Fam.Schnelzer f.+Eltern
u.Anna Kirschenhofer

18.00.Maiandacht.

Der Heilige Geist und die Sakramente

Mit dem Priestertum gab er uns ein leibhaftiges hl. Werkzeug, das uns von der Sünde lossprechen und die Ketten, die uns an den Teufel binden, lösen kann.

Unser Herr sagte zu Petrus (vgl. Mt 16,19), er gebe ihm die Schlüssel des Himmels, und all das, was Petrus auf Erden binden würde, sei auch im Himmel gebunden. All das, was Petrus auf Erden lösen würde, werde auch im Himmel gelöst sein. Damit setzte Jesus das Sakrament der Versöhnung ein – die Beichte. Dieses Sakrament lässt den Priester zu einem spirituellen Gefäß für den Heiligen Geist werden. Der Herr erklärte mir, dass wir während der Beichte zu dem Heiligen Geist beten sollen, so dass die physische Gegenwart des Priesters durch den Heiligen Geist ersetzt wird.

Da der Priester auch nur ein Mensch ist, ergeht es ihm manchmal ähnlich wie dem Beichtenden – manchmal sogar noch schlimmer, da er sein Leben Gott geweiht hat; seine Sünde wiegt doppelt. Deshalb ist das Leben eines Priesters und seine Beziehung zu Gott nicht unsere Sache, es ist eine

rein persönliche Angelegenheit zwischen dem Priester und dem Herrn.

Das Sakrament der Versöhnung ist sehr mächtig, wird aber oft unterschätzt. Wenn man es in seiner Fülle beansprucht, wird es uns von unseren schwersten Lasten befreien, die wir loswerden sollten, bevor wir vor dem Herrn stehen. Ich empfehle Ihnen dieses Sakrament aufs Wärmste!

Wenn wir uns dafür entscheiden, unsere Sünden zu bekennen, gebieten wir allen Aktivitäten des Teufels in unserem Leben Einhalt. Tatsächlich machen wir den Teufel vor dem Heiligen Geist „dingfest“ und übergeben ihn mitsamt seiner Armee dem Beichtstuhl – wo er hingehört. Wenn wir in unserem Herzen bereuen, wird der Heilige Geist uns schließlich aus dem Griff des Bösen befreien. Sollten wir nach einer gewissenhaften Beichte sterben, stehen wir vor dem hl. Richterstuhl des Herrn im Bereich des Guten – anders als in meinem Fall: Ich stand dem Herrn jetzt unerwartet gegenüber, doch meine Füße waren fest im Bereich des Bösen verwurzelt ...

Aus: Marino Restrepo, *Leben am Abgrund*, S. 168ff